

WGA und Adamietz bilden Gruppe

Bürgerliche und „Ex“ der Grünen-Fraktion schließen Ratsbündnis / Neue Kräfteverhältnisse

Achim – Die konservativ ausgerichtete Wählergemeinschaft Achim (WGA) und der bisherige politische Einzelkämpfer Sven Adamietz, der bis zum Frühjahr in der Grünen-Fraktion mitmischte, werden im neugewählten Stadtrat überraschend eine Gruppe bilden. Das hat WGA-Vorsitzender Wolfgang Heckel am Dienstag in einer Presseerklärung verkündet.

Was sich lapidar anhört, bedeutet einen Paukenschlag auf der Achimer Politbühne. Denn durch den Zusammenschluss von WGA und Adamietz haben sich die Kräfteverhältnisse in der Weserstadt nun wohl endgültig verschoben. Infolge des Wahlergebnisses und der Kooperation gibt es künftig keine rot-grün-linken Mehrheit mehr.

Die „Bürgerinitiative WGA“, wie sie sich selbst bezeichnet, verfügt im neuen Rat, der sich am Donnerstag, 5. November, um 19 Uhr in öffentlicher Sitzung im Ratssaal konstituieren wird, über zwei Sitze. Bei der Wahl am 13. September schafften die Spitzenkandidaten Ralf Osmers und Martin Puls den Sprung in das Entscheidungsgremium der Stadt.

Sven Adamietz hatte als parteiloser Einzelbewerber genügend Stimmen für ein Ratsmandat gesammelt. Dabei profitierte er von seiner gleichzeitigen Kandidatur für den Posten des



Die Kräfteverhältnisse im neuen Achimer Stadtrat könnten sich in Richtung des bürgerlich-konservativ-rechten Lagers verschieben. Die Aufnahme zeigt die Weihnachtssitzung des bisherigen Gremiums im Dezember 2025. MIX

kandidaten gewesen zu sein. Und, dass sie beide mit ihren einstigen Fraktionen aneinandergerieten und rausgeworfen wurden. Puls war bereits vor gut zwei Jahren aus den Reihen der CDU-Ratsriege ausgeschlossen worden. Adamietz musste

WGA / Sven Adamietz“, informiert Heckel. Es gebe „zahlreiche inhaltliche Übereinstimmungen und das gemeinsame Ziel, die Entwicklung der Stadt Achim aktiv und sachorientiert mitzugestalten“.

Auf der konstituierenden Sit-

Die Kooperation ist aus Sicht von Heckel für beide Seiten von Vorteil. Während die WGA „ihre Anliegen, Erfahrungen und Ideen aus der Bürgerschaft“ in den Rat einbringe, verfüge Sven Adamietz „im Rahmen seines Mandats über eigene Möglich-

wie ausgleichen lassen, bleibt abzuwarten.

Die kleine Gruppe WGA / Adamietz hat als Mehrheitsbeschafferin im Stadtrat mit seinen 38 Mitgliedern plus Bürgermeister große Bedeutung. Mit ihrer Hilfe könnte es bei Ab-

Bürgermeisters, denn seine Bekanntheit bei der Achimer Bevölkerung stieg dadurch.

Das Gleiche gilt für Martin Puls, der als Zugpferd der WGA den Chefsessel im Rathaus erobern wollte. Um für das Bürgermeisteramt kandidieren zu können, war er im Frühsommer aus der CDU ausgetreten. Sowohl Adamietz als auch Puls verfehlten allerdings das Ziel, die oberste Position der Stadt zu erreichen. Am Ende machte erneut Amtsinhaber Rainer Ditzfeld (parteilos) das Rennen.

Adamietz und Puls haben also gemeinsam, Ex-Bürgermeister

die Grünen-Fraktion verlassen, nachdem er angekündigt hatte, in Konkurrenz zur Grünen-Bürgermeisterkandidatin Saskia Zwilling zu treten.

In der in dieser Woche endenden laufenden Ratsperiode verstanden sich die von ihren ehemaligen Mitstreitern Geschassenen trotz ihrer zum Teil stark unterschiedlichen politischen Anschauungen auffällig gut. Als Einzelkämpfer und Sitznachbarn in der Runde pflegten sie engen Kontakt miteinander. Und marschieren fortan also Seite an Seite.

„Die Gruppe heißt ab sofort

zung vor wenigen Tagen wählte die Gruppe laut dem WGA-Chef Ralf Osmer zum Fraktionsvorsitzenden sowie Martin Puls und Sven Adamietz zu seinen Stellvertretern.

In vielen kommunalpolitischen Themen bestünden zwischen beiden Seiten ähnliche Vorstellungen und Zielsetzungen, sagt Heckel. Und fügt hinzu: „Diese Gemeinsamkeiten bilden eine gute Grundlage für einen offenen Austausch, gegenseitige Unterstützung und eine konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.“

keiten“, sich in den kommunalen Gremien zu positionieren. Dazu gehörten auch Stimm- und Antragsrechte.

Näheres, etwa zu den „zahlreichen inhaltlichen Übereinstimmungen“, teilte Wolfgang Heckel nicht mit. Bekannt ist aber, dass sowohl die WGA als auch Adamietz das geplante Blumenquartier in Hassel-Ost und ein kostspieliges großes Gewerbegebiet Achim-West ablehnen. Ob sich vorhandene ideologische Unterschiede, beispielsweise in ökologischen Fragen, zwischen den ungleichen Bündnispartnern irgend-

stimmungen in Sachfragen bürgerlich-konservativ-rechte Mehrheiten geben. Denn die CDU als größte Ratsfraktion hat zehn Sitze, die AfD fünf und die FDP zwei.

Auf der anderen Seite stellen SPD und Grüne je acht Abgeordnete. Dazu kommen eine Linke und ein BSW-ler. Zudem verfügt der Bürgermeister im Rat über Sitz und Stimme.

In welcher Konstellation auch immer: WGA / Adamietz könnten schon bei den bald anstehenden Haushaltsberatungen zum Zünglein an der Waage werden.

MICHAEL MIX